

Soll die Rede auf immer ein dunkler Gesang bleiben, und können ihre Arten, Gänge und Beugungen nicht anschaulich gemacht, und nach Art der Tonkunst gezeichnet werden?

Aufs erste antworte ich, nein! aufs letzte, ja! — Wenn wir nur wollen: denn hierauf kommt es blos an. Ich sage, wenn wir nur Muth genug haben, es durch zu sehen, und ausharrenden Fleis genug, es zu vollenden; wenn wir uns nur die alten Vorurtheile abgewöhnen, und dafür unsern Kräften eben so viel zutrauen wollen, als wir von je her dem Alterthume zu gestanden haben, und noch immer zu gestehen. Die Mittel, die Alten nicht allein zu erreichen, sondern so gar zu übertreffen, liegen ganz und gar nicht außer dem Gebiete der Möglichkeit, sondern sind bey unsrer gegenwärtigen Tonkunst, die der Declamation als Freundin immer an der Hand geht, nicht so schwer zu finden, als man wohl glaubt. Nur müssen wir, vorausgesetzt:

2

I. Die